

Liebe Eltern,

dieses Papier gibt Ihnen Antworten auf Fragen darüber, welche Computer-Ausstattung für das schulische Lernen Ihres Kindes geeignet ist.

Sollte Ihr Kind bereits über irgendeinen funktionsfähigen Gerätetyp aus den Antworten unten verfügen, besteht für das Schuljahr 2020/21 kein Handlungsbedarf. **Zur Not** genügt im kommenden Schuljahr sogar noch ein **Smartphone** oder ein **reiner Tablet-Computer (z.B. iPad)**; **längerfristig sind beide Gerätetypen für unsere digitale Konzeption aber ungeeignet.**

Auf folgende Fragen wird eingegangen:

- 1.) Mit welchem digitalen Endgerät ist mein Kind **ausreichend** für das Distanzlernen (= Lernen zu Hause, Homeschooling) gerüstet?
- 2.) Mit welchem digitalen Endgerät ist mein Kind **ausreichend** sowohl für das Distanzlernen als auch für einen zunehmend digital unterstützten Unterricht in der Schule gerüstet (Letzteres **frühestens** ab Schuljahr **2021/22** und **frühestens** ab Jahrgang **7 verbindlich!**)?
- 3.) Mit welchem digitalen Endgerät ist mein Kind **ideal** und langfristig für alle Formen des digitalen Unterrichts gerüstet?

Bitte lesen Sie in jedem Fall zunächst die folgenden Vorbemerkungen:

Wir haben uns am OHG entschieden, auf öffentlich zugängliche, lizenzkostenfreie Programme (sogenannte **Open-Source-Software**) zu setzen und uns nicht von großen Herstellern abhängig zu machen.

Um aber dennoch auf den verschiedenen Geräten das gleiche System mit **einheitlichem Betriebssystem und einheitlicher Software** laufen lassen zu können, setzen wir perspektivisch auf den **"Lernstick"**, einen USB-Stick, den man an fast jedem beliebigen Computer anschließen und dann starten kann. Der „Lernstick“ nutzt als Betriebssystem das Open-Source-System *Linux* (und nicht *Windows* von *Microsoft* oder *iOS* von *Apple*). Er ist kostenlos, bis auf die minimalen Kosten für den USB-Stick selbst. Der „Lernstick“ funktioniert mit fast allen Notebooks sowie Desktop-Computern, sowohl mit *Windows* als auch mit *iOS* (die zuletzt neu angekündigten *Macbooks* mit ARM-Prozessor werden allerdings NICHT funktionieren, s.u.).

Ein ganz bestimmtes Gerät für die Schule möchten wir an dieser Stelle nicht empfehlen. Wir müssten dann all diese Geräte testen, und selbst dann könnten wir über die Langzeithaltbarkeit nichts aussagen. Wir können aber sagen, welche Geräte bzw. Gerätetypen hinsichtlich der oben aufgelisteten Fragen geeignet sind. **Falls Sie sich mit den genannten Typen und Begriffen nicht auskennen**, kann Ihnen im Fachhandel weitergeholfen werden, wenn Sie dieses Papier mitnehmen.

Zu Frage 1:

- Die meisten in Ihrem Haushalt möglicherweise vorhandenen **Desktop-Computer** (Computer für den Schreibtisch in einem größeren Gehäusekasten) sind ausreichend, sofern auf ihnen ein **aktueller Internet-Browser** läuft.
- Es sind außerdem alle transportablen Computer (**Notebooks**) ausreichend, die in der Antwort zu Frage 2 aufgelistet sind.

Zu Frage 2:

- Wenn Sie noch ein **altes Notebook** haben (etwa eines, auf dem nur *Windows 7* läuft), dann nehmen Sie dieses. Wir können Sie später auch dabei unterstützen, auf diesen Geräten den „Lernstick“ (s.o.) zu installieren.
- Ziehen Sie den Erwerb eines **gebrauchten Geräts** in Betracht, z.B. die Geräte der *Lenovo-Thinkpad*-Serie. Achten Sie darauf, dass mindestens ein Prozessor der *Core-i*-Serie verbaut ist und wenn möglich ein *SSD*-Laufwerk, damit das Notebook schnell genug arbeitet.
- Die meisten **günstigen neuen Windows-Notebooks** mit *Intel*- oder *AMD*-Prozessor sind geeignet (**KEIN ARM-Prozessor!**); man kann ein günstiges Notebook noch günstiger erwerben, wenn man auf das *Windows*-Betriebssystem verzichtet und dann selbst das Open-Source-Betriebssystem *Linux* installiert (falls man sich dies zutraut; siehe auch unten unter Schlussbemerkungen).

Zu Frage 3:

- Ideal für den Einsatz in der Schule und für das Distanzlernen sind sogenannte **Convertibles**, bei denen man auch **mit einem Stift auf den berührungsempfindlichen Bildschirm schreiben kann**. Leider sind diese Geräte oft recht teuer, und für einen großen Teil der Aufgaben benötigt man auch nicht unbedingt einen Stift (die Schüler sollen ja ohnehin vorrangig auf Papier schreiben).
- Das *Acer Travelmate Spin B1* sowie das Nachfolgemodell *Travelmate Spin B3* ist speziell für Schulen konstruiert und hat drei Jahre Garantie. Unser eigenes Notebookprojekt (seit zwei Jahren in einer 7./8. Klasse) verwendete auch Notebooks der *Travelmate B* Serie. Es ging daran zwar öfters etwas kaputt, aber die lange Garantie und der sehr gute Reparaturservice haben dies gut kompensiert. Zeitweise bekam man das *Travelmate Spin B1* für weniger als 300 € (incl. Stift), teilweise werden aber auch Preise von über 600€ aufgerufen (was für ein Gerät dieser Leistungsklasse völlig überzogen ist). Beachten Sie, dass es die Geräte auch ohne den Zusatz "*Spin*" gibt - das sind dann allerdings keine Convertibles, sie haben keinen berührungsempfindlichen Bildschirm (Touchscreen). Alle unter diesem Spiegelstrich genannten Geräte sind vom Prozessor her eher leistungsschwach, also nicht für Computer-Spiele geeignet.
- Ein hochwertiges (wenn auch für den Preis eher leistungsschwaches) Gerät ist das *Microsoft Surface Go*. Suchen Sie nach günstigen Komplettpreisen mit Tastatur und Stift (diese sind im Grundpaket nicht enthalten). Das Gerät ist voll für die Schule geeignet, nicht aber für Computer-Spiele.

Schlussbemerkungen

Wenn Sie gerne das **Open-Source-Betriebssystem Linux verwenden** möchten (und 100%ig sicher sein möchten, dass der Lernstick auf dem Gerät tatsächlich funktioniert), werfen Sie einen Blick auf das Angebot der Firma *ixsoft.de*, hier bekommt man Notebooks mit vorinstalliertem *Linux*.

Wenn eine größere Anzahl von Eltern zusammenkommt, die auf einem ausgemusterten *Windows*-Gerät gerne das Open-Source-Betriebssystem **Linux installieren möchten**, bietet unser Medienkoordinator Andreas Goebel an, dass man dies an einem Tag in den Ferien gemeinsam tun könnte (natürlich unter Wahrung der Abstandsregelungen). *Linux* hat sich als freies, offenes, virenfrees und datenschutzrechtlich optimales System in unserem Pilotprojekt (Notebooks ab Klasse 7) sehr bewährt. Bitte bedenken Sie nur, dass auch *Linux* aus einem alten, leistungsschwachen Gerät nicht plötzlich ein schnelles, topmodernes System macht (schneller als eine alte *Windows*-Installation aber allemal).

Für die IT-Gruppe des OHG: A. Goebel (goebean@ohg-goe.net)